

Deutsche Städte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 51

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-451942>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Deutsche Städte

Wo Franzosen und Wallonen
Und Angliches als Einquartierung wohnen:
Diese Städte sind — besetzt!

Doch wo Arbeiter-, Soldaten-,
Aufsichtsräte spielen Potentaten:
Diese Städte sind — besessen... ❧ki

Übermenschen

Ich befand mich an einer Soirée des
Hauses Wöllner. Eben noch hatte Bräu-
lein Holm, eine junge Sängerin, einige
Schubert-Lieder vorgetragen. Die große
Pause war da. —

Ich trat in einen Kreis von Freunden
und Bekannten. Man sprach über vielerlei
Dinge. Bald Mode, bald Politik, bald
Literatur und Theater. Und als man dar-
mit zu Ende, begannen die eigentlichen

Gesprächs-Themen, auf die verschiedene
Damen schon lange gewartet.

Srau B. wandte sich an den kleinen
Herrn, der neben ihr stand. „Sagen Sie
mir, lieber Herr Meyer, was halten Sie
eigentlich von Bräulein Holm?“

„Na — das ist ein ganz liebes, nettes
Mädel, sie nimmt ihre Kunst ernst, ist ge-
bildet, kennt das Leben, hat auch sehr
ideale Interessen, aber sie ist ziemlich ner-
vös, oft sehr aufgeregt und hat eine große
Meinung von ihrem Talent.“ —

„Und was denken Sie über Herrn
Weiß?“ —

„Ganz sympathischer, junger Mann, auf-
richtig, spricht, wie er denkt, und geht den
modernen Vergnügen aus dem Wege; aber
ihm fehlt der „Schliff“, seine Erziehung lag
nicht in guten Händen, er hat so etwas
Spießbürgerliches an sich!“ —

„Und wie steht's mit Herrn Gerhard?“
„Jedenfalls ein tüchtiger Kaufmann, tat-
kräftiger, umsichtiger Mensch. Er setzt seine
Sachen durch, aber er kleidet sich wohl
etwas „schäbig“, trotz seinem Vermögen.“

Auf dem Heimwege dachte ich über diese
Klatsch-Gespräche nach und mußte mich
fragen: „Gibt es denn überhaupt Menschen
ohne „Über“? —“

Karl Gerny

Dem neuen Deutschland

Deutschland, die dich kennen — Land und Leute,
Deutschland, sie lieben wie gestern dich heute,
Deutschland, bewundert, wenn auch in Töten —
Wer dich nicht ehrte, müßte erröten.

Deutschland, Muslese-Land führender Denker,
Deutschland, nun bist du dir selber Lenker!
Jetzt erst im Sattel, wirst du reiten
Uns Morgenleuchten besser Seiten!

Alfred Zeefschien

○ 110110

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon **Badenerstrasse 18** Sein. 5948.

Heute und folgende Tage!

Wochentags 7—11 Uhr. Samstag und Sonntag 2—11 Uhr.
6 Akte 6 Akte

Das grösste kinematogr. Kunstwerk der Saison!

BOUCLETTE

das schöne Blumenmädchen, oder: „Das
Wunder am heiligen Abend“!

Nach dem berühmten Roman von Mercanton und Hervil

Der Mitternachts-Engel!

Inszeniert von Marcel l'Herbier. — In der Hauptrolle: Die
weltberühmte Schönheit und Sängerin

GABY DESLYS
und Herr **SIGNORET** (Vater)

Ueber 300 Mitwirkende nebst dem grossen Ballett von ca.
150 Tänzerinnen. — Die grosse Revue im Casino in Paris.
Die Pracht-Toiletten stammen a. d. gr. Modhäusern v. Paris.
Anschaffungskosten dieses gewalt. Films über 2 Mill. Franken.

Eigene Hauskapelle.

GABA
Vorsicht!

beim Einkauf der Gaba-Tabletten, die sich seit über 70 Jahren
gegen Sinnen, Halsweh, Seifen-
fett, Augenkatarrh vorzüglich
bewährt haben.

Diese früher von d. Goldenen
Apothek in Basel hergestellten
Robert-Tabletten sind überall er-
hältlich in blauer Dose mit oben-
stehender Gaba-Marke à Fr. 1.75.
Vorsicht vor Nachahmungen beim
Einkauf! 1923

Gemeinderatschübling

1930 fabriziert als Spezialität

**H. Welkerling, Metzgerei
Rapperswil.** (OF 7858 Z)
Telephon 39. — Prompter Versand.

NEU!
D. R.-Patent, Ausl.-Patente

Bleistiftschere

Spitzt jeden Schreib-, Farb- und
Zeichenstift beliebig lang u. scharf.
Fingerbeschmutzen vollständig ausge-
schlossen! — Als Taschenmesser ver-
wendbar! — Preis pro Stück Fr. 3.—
fr. und Nachnahme. L. Doll, Heide-
heim 22, Baden. 1929

Kraft, Gesundheit
für jedermann d.
das neue Zimmer-
gymnastik-System,
ohne Hanteln, ohne
Apparate. Leicht
ausführbar, 10 Min.
tägl. Broschüre grat.
Prof. Wehrheim,
Le Trayes (Var),
Frankreich. 1925



Bitte lesen! Schellenbergs
weltberühmtes

20 Jahre jünger

auch genannt **Exlepang**, gibt
jedem grauen Haar die frühere Farbe
wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u.
Aerzten etc. empfohlen. Ein Ver-
such genügt. Preis der Flasche Fr.
8.00, franko, Diskreter Postversand.
Generalvertrieb: **Max Hooge**,
Basel 18. 1910

Ein sehr praktisches
Weihnachts-Geschenk
ist die beliebte

Butter- Maschine!

Pat. No. 75152 **Fr. 3.—**
Zu haben in allen bess.
Haushaltungsgeschäften
oder versendet per Post
Scherrer, zur Irchelburg,
Zürich 6. 1919



Reelle Existenz!

Engrosvertriebsstelle ein. unent-
behrlich, leicht verkäuflich, 30 Cts.-
Artikel direkt vom Fabrikanten zu
vergeben bei über 100% Ver-
dienst. Auch als Nebenerwerb
passend. Für Warenlager ca. 300
Fr. nötig, 4 assort. Muster geg.
7 Cts. in Briefmarken franko.
O. Meier, Sänerg. 16, Basel.

Zahle Geld zurück
wenn Sie mit meinem
Bart-Beförderung-
Mittel keinen Erfolg
haben. Preis Fr. 3.35
in Marken oder Nach-
nahme. 1881



G. LEWZ, Grenchen A
(Solothurn).

Ad. Byland

Laubsäge-
Artikel
in reichster Auswahl
Schlittschuhe!

Eisenwarenhandlung
Rennweg 21

Zu verkaufen:

Eine Anzahl neue runde
Würgehalsbänder für Hunde
aus bestem Rindleder mit Schild
zu folgenden billigen Preisen:

No.	Fr.
8 für Schosshunde	1.75
13 für Collies, Jagdhunde	2.60
16 für Jagdhunde (grössere)	3.25
21 f. Doggen, Bernhardiner	4.35

Prima Hundebürsten (Spratt)
Fr. 4.—. Alles weit unter den
heutigen Preisen: **Frl. E. Ernst**,
Zentralstrasse, Uster.

Kaufen Sie nur

Huber's Photobarometer

Das Wetter 18—22 Stund. voraus-
sagend. Lassen Sie sich v. minder-
wertigen Angeboten, wie solche
bereits im Handel sind, nicht täu-
schen. Preis Fr. 1.50. Gg. Balten-
berger, Morgartenstr. 26, Zürich 4.

Ostschweizer
Rote Landweine **Weisse**
Fendant 1917 — Dôle
Spanische und italienische Tisch- und Coupierweine
empfehlen real und preiswürdig

Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften
Winterthur. 1860

Frauen- u. Männerleiden

jeder Art behandelt diskret. — Langjähr. Erfahrung.
Dr. med. H. Andrae, Arzt, Herisan, Wiental 462 N,
unweit Bahnhof. Sprechstunden täglich v. 9—3 Uhr,
Sonntags 9-1 Uhr. Anfrag. mit **Retourmarke** erbeten.

Löwen- und Bärenzwinger!

nach Hagenbeck'scher Art, zwei Löwen frei auf drei
Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter
Hohlbühnen, sowie fünf schöne Panther, Riesen-
bär, 8 Jahre alt, in geräumigem Bärenzwinger, und
Wolf, Schakal, Adler, Geier, Affen.

Menagerie Eggenchwiler, Milchbuck-Zürich

100 Jahre

müssten Sie alt werden,
um sich einen Erfah-
rungsschatz anzueignen,
wie er in einem einzigen
Jahrgang der Schweizer
Wochen-Zeitung nieder-
gelegt ist. — In jeder
Nummer werden durch
neue Mitteilungen des
Briefkasten-Onkels diese
Erfahrungen ergänzt.



Die Schweizer Wochen-Zeitung
in Zürich kostet Fr. 2.— für
drei Monate frei ins Haus.
Bestellungen bei der Expedition
(Jean Frey) in Zürich, Diana-
strasse 5/7. Telephon S. 10.13